

Islamische Theologie (B.Theol.) und Islamische Religionslehre (Staatsexamen)

Vorlesungen

Demiri **Einführung in das Studium der Islamischen Theologie (V)** **(2 SWS)**
Beginn: 22.10.2014 **Einführungsmodul I** **Mi, 10.00-12.00**

Diese Vorlesung bietet einen einführenden Überblick über die verschiedenen islamischen Disziplinen und ihrer Geschichte. Beginnend mit der formativen Periode muslimischer Gelehrsamkeit, wird sich das Seminar auf die wichtigsten Denkströmungen sowie die unterschiedlichen Rechtsschulen und Theologien innerhalb der Geschichte des Islams konzentrieren. Hierbei werden Fragestellungen und Methoden der Islamischen Glaubenslehre (Aqīda), der Systematischen Theologie (Kalām), des Islamisches Rechts (Fiqh), der Rechtstheorie (Uṣūl al-Fiqh), der Philosophie (Falsafa) sowie der Islamischen Mystik (Taṣawwuf) sorgfältig ergründet werden.

Literatur: Wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Vor-und Nacharbeit; Klausur.

Unterrichtssprache: Englisch.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Ermis **Islamische Geschichte und Zivilisation (V)** **(2 SWS)**
Beginn: 16.10.2014 **Einführungsmodul II** **Do, 12.00-14.00**

Ziel in dieser Vorlesung ist es einen Überblick über islamische Geschichte zu erwerben. Islamische Geschichte von der Zeit der Dschahiliyya (Araber in vorislamischer Zeit) bis zum Moderne in chronologischer Reihenfolge thematisiert, wobei der Ideengeschichte, Gelehrten, religiösen Diskussionen, Entwicklungen, Spaltungen usw. eine besondere Betonung verliehen wird.

Behandelt werden unter anderem die Zeit der „rechtgeleiteten“ Kalifen, der Beitrag der nachfolgenden Dynastien zur „islamischen Zivilisation“, die Entstehung der islamischen Rechts-, Theologie-und Sufischulen und das Aufblühen der Wissensdisziplinen.

Literatur:

The New Cambridge History of Islam, Cambridge Univeristy Press, 2011.

Calude Cahen, Der Islam I: Vom Ursprung bis zu den Anfängen des Osmanenreiches, Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1968.

Tilman Nagel, Die islamische Welt bis 1500, München: Oldenbourg, 1998.

Ira M. Lapidus, A History of Islamic Societies, Cambridge [u.a.] : Cambridge Univ. Press, 1988.

Hugh Kennedy, The Court of the Caliphs: The Rise and Fall of Islam's Greatest Dynasty, London : Weidenfeld & Nicolson, 2004.

Albert Hourani, Die Geschichte der Arabischen Völker, Frankfurt am Main: S. Fischer, 1992.

[Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben]

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Vor-und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein. Bitte beachten Sie: Es werden keine Teilnahme­scheine vergeben.

Hibaoui	Ḥadīth (V)	(2 SWS)
Beginn: 16.10.2014	Aufbaumodul I	Do, 10.00-12.00

In dieser Vorlesung wird es hauptsächlich um die Bedeutung der Prophetentradition (Sunna) als Quelle islamischer Rechtsordnung gehen. Dabei wird die Wissenschaft der Überlieferung, Sammlung und Erklärung des Ḥadīths im Mittelpunkt stehen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Orientierungsprüfung.

Erwartungen: Vor-und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Hamdan	Tafsir (Qur'ān- und Qur'ānexegese I) (V)	(2 SWS)
Beginn: 13.10.2014	Aufbaumodul II	Mo, 14.00-16.00

In dieser Veranstaltung erfolgt eine Beschreibung der historischen Entwicklung und Entstehung der literarischen Koranexegese (Tafsīr); dann werden die verschiedenen Richtungen der Islamischen Koranexegese vorgestellt, etwa sunnitische, schiitische, sufische, rechtliche, sprachliche usw. Es folgen beispielhafte Themen und Abhandlungen in der Koranexegese. Im Anschluss daran werden die Forschungsansätze und Theorien im Tafsīr thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Keine.

Qualifikation: Vorlesungsprüfung.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

**Ringvorlesung: Kulturtransfer als interreligiöse Herausforderung -Aspekte jüdischer
und christlich/westlicher Interaktionen mit dem Islam (V)**

Beginn: 28.10.2014

Di, 18.00-20.00

28.10.2014 **Vasileios Syros** (Universität Erlangen-Nürnberg)
*Altgriechische Rationalitätskonzeptionen und die Entwicklung des islamischen
Wirtschaftsdenkens*

11.11.2014 **Omar Kamil** (Dubnow-Institut Leipzig)
Jüdische Wissensgeschichte im islamischen Kontext: Wirkungen und Erkenntnisse

18.11.2014 **Ana Echevarria Arsuaga** (UNED Madrid)
Building New Mosques in Christian Countries: The Medieval Debate

25.11.2014 **Daniel Bousek** (Charles University in Prague)
Literary Polemics between Islam and Judaism in the Middle Ages

02.12.2014 **Ottfried Fraisse** (Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M.)
*Modernisierung des Judentums durch Wissenschaft und der Rekurs auf den Islam:
M. Steinschneider, I. Goldziher, Sh. Pines*

09.12.2014 **Friedhelm Hoffmann** (Universität Tübingen)
*Arabische Judaica seit 1990 und der westliche Blick auf die expandierenden Geistesund
Sozialwissenschaften in der arabischen Welt*

16.12.2014 **Andrea Celli** (University of Connecticut)
*Hagar and Ishmael as Symbols of Muslims in Christian Exegesis and Literature
(Middle Ages and Early Modern Times)*

13.01.2015 **Ulli Roth** (Universität Freiburg)
Das Konzil und der christliche Blick auf den Islam (15./20. Jahrhundert)

Die Etablierung der islamischen Theologie in Deutschland wirft grundlegende Fragen über den Islam in einem europäischen Kontext auf. Rationalität, post-säkulares Denken und Pluralität bilden die Rahmenbedingungen, in welchen die theologischen Inhalte des Islams sowohl wissenschaftlich nachvollziehbar als auch gesellschaftlich vertretbar darzustellen sind. Um die Fragestellungen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, zu erörtern und entsprechende Ansätze und Entwürfe zu analysieren, organisiert die Nachwuchsforschergruppe Rationalität und Vernunft im Leben und Denken der Muslime im globalen und pluralen Kontext – Konzepte islamischer Theologie von 2014 bis 2016 jedes Semester eine Ringvorlesung, bei der internationale WissenschaftlerInnen aus verschiedenen wissenschaftlichen und nationalen Horizonten eingeladen werden, um einen Aspekt ihrer Forschungen vor einem größeren Publikum zu diskutieren. Die Nachwuchsforschergruppe umfasst acht Forscher vom Zentrum für islamische Theologie (ZiTh) an der Universität Tübingen, der Evangelisch-theologischen Fakultät und dem Orientalischen Seminar an der Universität Tübingen sowie der Hochschule für Jüdische Studien (HfJS) in Heidelberg.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Die im Herbst 2014 angesetzte Vortragsreihe mit acht Vorlesungen wendet sich interreligiösen und interkulturellen Interaktionen zwischen der muslimischen und nicht-muslimischen Welt in Geschichte und Gegenwart zu. In jeder Vorlesung wird ein politischer, sozialer, literarischer oder theologischer Aspekt der Interaktion zwischen der jüdischen oder der christlich/westlichen Lebenswelt im historischen Kontext des Islam thematisiert. Die Vorträge beleuchten Phänomene des Wissenstransfers und der gegenseitigen Wahrnehmung als kreative Felder für die Entwicklung und das Selbstverständnis religiöser Identitäten. Die Vortragsreihe möchte Strategien des Kulturtransfer zwischen der islamischen Tradition und dem nicht-muslimischen Kontext diskutieren und dabei zeigen, wie dieser ein fundiertes, interreligiöses Vermächtnis erzeugen kann, welches historische Erfahrungen mit zukünftigen Bedürfnissen verbindet.

Seminare

Baghdadi **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und** **(2 SWS)**
Methoden der Islamischen Theologie (S)

Beginn: 15.10.2014 **Einführungsmodul I** **Mi, 16.00-18.00**

Neben den Ausführungen zur Methodenlehre verfolgt dieses Seminar das Ziel, eine allgemeine

Darstellung von Arbeitstechniken und Textgestaltungsmethoden in der islamischen Theologie zu vermitteln. Dabei stehen formelle Fragestellungen, wie beispielsweise die Transkription islamischer Texte oder die Zitierweise heiliger Quellen, im Mittelpunkt. In dieser Einführungsveranstaltung dienen Referate und Hausarbeiten als konkrete Beispiele anhand derer die Form und Präsentation eines Aufsatzes besprochen wird. Außerdem soll eine gewisse Vertrautheit mit der islamisch-theologischen Fachterminologie geschaffen werden.

Literatur:

Pyerin, Brigitte (2007): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. 3. Aufl. Weinheim, München: Juventa-Verl.

Adler, Mortimer J.; Van Doren, Charles Lincoln (2007): Wie man ein Buch liest. Frankfurt: Zweitausendeins.

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Referat, Hausarbeit und Klausur.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Gündogdu **Islamische Geschichte und Zivilisation(S)** **(2 SWS)**

Beginn: 16.10.2014 **Einführungsmodul II** **Do, 14.00-16.00**

Dieser Kurs behandelt Themen, die von großer Bedeutung für die Studierenden der islamischen

Theologie sind. Zunächst wollen wir ein grundlegendes Verständnis einiger Hauptthemen erwerben, wie die Großereignisse in der Geschichte des Islam, die Perspektiven sozialer Bewegungen und wichtige Persönlichkeiten in der frühen islamischen Geschichte. Zweitens werden wir Vertrautheit mit einem möglichst breiten Spektrum von sekundären und diversen primären Quellen (in Übersetzung), einschließlich des grundlegenden Handwerkszeugs für das Studium der islamischen Geschichte anstreben. Zu guter Letzt wollen wir nicht nur die kritische Betrachtungsweise beherrschen, sondern auch das Wissen besitzen, wie man mit Hilfe von historischen Materialien eine gute Analyse schreiben kann.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor- und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

folgende Frage zu erörtern: Worauf begründet sich die normative Geltung des Hadith und in welchem Verhältnis steht diese Geltung zum Qur'ān? Die zweite Fragestellung wird im Zusammenhang mit der berühmte Hadith-Sammlung (al-Jāmi' al-Musnad al-Ṣaḥīḥ) von al-Bukhārī (810-870) erörtert. Hier soll es darum gehen, zu untersuchen, wie das Hadith sich als Text gestaltet: Sprache, Thematiken und Exegese der Hadith sollen beleuchtet werden, um Verständniszugänge zum Inhalt der prophetischen Tradition zu eröffnen. Schließlich gilt es die Überlieferung des Hadith anhand der klassischen Einführung in die Hadithwissenschaften von Ibn al-Ṣalāḥ (al-Muqaddima) zu thematisieren. Ein fundiertes Verständnis des isnād-Konzepts und seiner Bedeutung für die Modalitäten islamischer Wissensvermittlung kann so erarbeitet und in gegenwärtige Diskussionskontexte eingebracht werden.

Der dreigliedrige Aufbau des Seminars ermöglicht es, anhand eines direkten Zugangs zu klassischen Quellen, sowohl die historische Entwicklung der Hadithwissenschaft nachzuverfolgen, als auch zentrale und heute noch relevante Fragen zu diskutieren. Ein selbstständiger und reflektierter Umgang mit dem Hadith kann so erarbeitet werden. Die entsprechenden Textabschnitte werden in übersetzter Form in den Unterricht eingebracht, wobei umgehend auf Sekundärliteratur eingegangen werden wird.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Orientierungsprüfung.

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor- und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Hamdan	Tafsir (Qur'ān- und Qur'ānexegese I) (S)	(S) (2 SWS)
Beginn: 13.10.2014	Aufbaumodul II	Mo, 16.00-18.00

Das Seminar bezieht sich thematisch auf die zu Tafsīr I angebotene Vorlesung. Es versteht sich als Ergänzung zu der Vorlesung. Hier werden ausgewählte Korantexte thematisiert und erläutert. Anschließend werden die Originaltexte mit deren Übersetzungen verglichen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Ziel, den Studierenden die Kompetenz zu vermitteln, Korantexte zu analysieren und ihre Übersetzungen auswerten zu können. Dieses Seminar beginnt mit einfachen Texten die dann zunehmend komplexer werden. Im Laufe des Seminars werden die Studierende den Punkt erreichen, an dem sie selber – anhand der Sekundärliteratur – Texte aussuchen und analysieren können.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Mind. Arabisch II

Erwartungen: Bereitschaft zur Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme und Vorbereitungen.

Qualifikation:

Hamdan	Klassische und moderne Texte zur islamischen	(2 SWS)
	Theologie: Koran im Kontext – Die Wissenschaft der Offenbarungsanlässe (S)	

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Beginn: 14.10.2014

Aufbaumodul II

Di 16.00-18.00

Die Auseinandersetzung mit den sog. Herabsendungsanlässen (asbāb an-nuzūl) stellt einen eigenständigen Teilbereich innerhalb der Koranwissenschaften dar. Islamische Gelehrte erkannten bereits früh, dass das Wissen um den jeweiligen Kontext, in dem bestimmte koranische Verse „entstanden“ sind, unabdingbar für ein angemessenes Verständnis des Schöpferwillens ist. Dementsprechend fand die Überlieferung der Offenbarungsgründe breiten Niederschlag im Ḥadīth, in der Sīra sowie innerhalb einer umfangreichen Fachliteratur, die sich speziell mit dieser Frage auseinandersetzt. Der Versuch, die koranischen Verse zu chronologisieren und zu periodisieren beginnt schon in den ersten Jahrhunderten nach der Hiğra. Die große Bedeutung dieser traditionsreichen koranwissenschaftlichen Disziplin wurde auch von der westlichen Islamwissenschaft erkannt und bleibt ebenso für die moderne islamische Theologie von besonderer Relevanz. Das Seminar versteht sich demnach als Einführung in dieses spannende Feld der Koranhermeneutik. Die Fähigkeit mit arabischen Quellentexten zu arbeiten wird dabei vorausgesetzt.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Mind. Arabisch II

Erwartungen: Bereitschaft zur Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme und Vorbereitungen.

Qualifikation: Benoteter Schein

Ermis̄

Lektüreseminar Osmanisch(S)

(2 SWS)

Beginn: 16.10.2014

Wahlpflichtmodul

Do, 18.00-20.00

In diesem Seminar werden osmanische Texte aus dem Bereich ‘Irfān gelesen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Gute Türkisch-Kenntnisse, Beherrschung des arabischen Alphabets

Erwartungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung von osmanischen Texten.

Qualifikation: Benoteter Schein. Bitte beachten Sie: Es werden keine Teilnahme­scheine vergeben.

Radhouani

Koranrezitation (*Tajwīd*) (S)

(2 SWS)

Beginn: 14.10.2014

Wahlpflichtmodul

Di, 16.00-18.00

In diesem Kurs wird den Teilnehmern die richtige Aussprache des Korantexts durch die Erläuterung der phonetischen Grundlagen und Regeln der Koranrezitation, wie z.B. der vollständigen, nasalen und geringfügigen Assimilierung (*idghām*, *idghām bi-ghunna*, *ikhfā’*) und der natürlichen und obligatorischen Verlängerung (*madd ṭābī’ī*, *madd lāzim*) vermittelt. Zu Beginn dieser Veranstaltung wird eine Einführung den Teilnehmern dazu helfen, sich einen historischen Überblick über diese Koranwissenschaft und deren Entwicklung zu verschaffen. Weitere Koranwissenschaften, wie die der Koranlesungen (*‘ilm al-qirā’āt*), der

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Pausalformen (*'ilm al-waqf wal-ibtidā'*) und der koranischen Orthographie (*'ilm rasm al-muṣḥaf*), werden immer wieder in Betracht gezogen und die Übungen der Rezitation ständig begleiten.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Arabisch-Grundkenntnisse (Teilnehmer soll Arabisch lesen können).

Erwartungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nacharbeit, Referat, mündliche Prüfung.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Rashwani	Die Sure als Einheit: Hermeneutische Übungen(S)	(2 SWS)
Beginn: 15.10.2014	Wahlpflichtmodul	Mi, 18.00-20.00

Obwohl die Betrachtung der Sure als Ganzes nur ein Aspekt mancher traditioneller koranischer Exegesen war, wird diese Methode in der heutigen Koranwissenschaft häufig verwendet; es handelt sich daher um ein modernes Phänomen. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die verschiedenen Ansätze zur Analyse von koranischen Suren gründlich zu untersuchen und durch intensive Übungen zu beherrschen. Die Zielsetzung des Seminars besteht u.a. darin, die verschiedenen Strukturen der Suren zu betrachten, die verschiedenen literarischen Ansätze zu erkennen und den hermeneutischen Horizont der Studierenden durch die Ermutigung zur kreativeren Auslegungen zu erweitern.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der arabischen Sprache.

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor- und Nacharbeit, Bereitschaft zur Übernahme einer Hausarbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Yavuzcan	Religionssoziologie(S)	(2 SWS)
Beginn: 14.10.2014	Wahlpflichtmodul	Di, 12.00-14.00

Die Veranstaltung führt in die grundlegenden Fragestellungen und Theorien der Religionssoziologie ein. Gegenstand der Veranstaltung sind u.a. folgende Fragen: Was ist Religion? Welche soziologischen Erklärungen gibt es für religiöses Handeln? Welche Funktion erfüllt Religion für moderne Gesellschaften? Kann man vom Untergang der Religion oder einer Rückkehr der Religion sprechen?

Was ist islamische Soziologie?

Von diesen zentralen Fragestellungen ausgehend, werden Klassiker der Soziologie, sowie jüngere Theorien und jüngere Forschungsergebnisse gelesen und diskutiert. Das Seminar möchte auch soziologische Fragen thematisieren die sich aus dem Kontext von muslimischen Leben in Europa und Deutschland ergeben.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor- und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Yavuzcan

Islamische Ethik(S)

(2 SWS)

Beginn: 15.10.2014

Wahlpflichtmodul

Mi, 12.00-14.00

Ziel des Seminars ist es den Studierenden Kenntnisse zu den wichtigsten Grundlagenfragen der

islamischen Ethik zu vermitteln. Sie kennen und verstehen Zusammenhänge zu anderen Ethiktraditionen und zur Mystik. Sie sind in der Lage, die theologisch-ethischen Grundlagenfragen zu reflektieren und praxisorientiert anzuwenden. Sie sind fähig, ethische Grundprobleme in offenen Diskursen kritisch zu diskutieren.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor- und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Yavuzcan	Türkische Lyrik (S)	(2 SWS)
Beginn: 15.10.2014	Wahlpflichtmodul	Mi, 12.00-14.00

Die Veranstaltung führt in wichtige Themen und Personen der modernen türkischen Lyrik ein. Vor allem die Auseinandersetzung der türkischen Poeten mit den Fragen und Anforderungen, die sich durch die Begegnung mit der Moderne und der modernen Türkei ergeben, stehen im Zentrum. Fragen, wie antworten türkische Intellektuelle verschiedener politischer und poetischer Richtungen auf die Moderne (insbesondere die Auseinandersetzung mit der Tradition, Religion usw.) werden in diesem Seminar diskutiert. Von diesen zentralen Fragestellung ausgehend, werden Poeten wie Yahya Kemal, Nazim Hikmet, Necip Fazil Kısakürek, aber auch Richtungen wie "İkinci Yeni" behandelt. Das Seminar möchte auch grundsätzliche Fragen zum Textverständnis behandeln und mit den Teilnehmern Übersetzungen thematisieren.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Gute Türkischkenntnisse.

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor- und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Brooks	Der Islam und die anderen Religionen (S)	(2 SWS)
Beginn: 14.10.2014	Vertiefungsmodul IV	Di, 8.30-10.00

Das Leben der Propheten faszinierte muslimische Gelehrte wie Laien zu aller Zeit. Schon früh erkannte man den pädagogischen Wert, der dem Beispiel der Propheten bei der Vermittlung der islamischen Glaubenslehre zukam. Der Koran berichtete zwar von mehreren Gesandten Gottes, legte dabei allerdings den Fokus auf bestimmte Begebenheiten und erhob keinen Anspruch auf eine vollständige und chronologisch geordnete Nacherzählung der Prophetenvidas. Diese Funktion übernahmen in der Folge die *qıṣaṣ al-anbiyā'*, welche bald eine eigene Gattung innerhalb der islamischen Literatur darstellten. Dieses Genre verstand sich darauf, die im Koran erwähnten Berichte von den Gesandten Gottes erzählerisch breit auszuschmücken und zu einer unterhaltsamen wie lehrreichen Lektüre zu machen. Damit ähnelten die *qıṣaṣ al-anbiyā'* stilistisch der biblischen Narration. Doch woher nahmen die muslimischen Autoren die erzählerischen Stoffe, um die im Koran oft nur punktuell gegebenen Informationen zu erweitern? Sie konnten hierbei nicht nur auf biblische Berichte, sondern auch auf ein weitläufiges und vielfältiges Traditionsgut zurückgreifen, welches zunächst in den Schriften des antiken Frühjudentums seinen Niederschlag gefunden hatte und in den darauffolgenden Jahrhunderten dann sowohl von den jüdischen Rabbinen als auch von den christlichen Kirchenvätern breit rezipiert und bearbeitet worden war. Diese Erzählstoffe bezeichnete man ihrer Herkunft entsprechend als sog. *Isrā'īliyyāt*. Die besondere Leistung der muslimischen Autoren bestand nun aber nicht darin, die vorgefundenen Traditionen einfach zu übernehmen. Vielmehr galt es, diese islamisch umzudeuten und mit den Aussagen im Koran zu harmonisieren. Somit kann es sich ergeben, dass wir zu ein und derselben biblischen Erzählung drei (oder mehrere) Versionen bzw. Interpretationen besitzen: eine jüdische, eine

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

christliche und eine islamische. Häufig ließ sich die islamische Prophetenliteratur jedoch nicht nur von ihren Schwestertraditionen inspirieren, sondern beeinflusste ihrerseits wiederum jüdische und christliche Exegeten. Dass die *qīṣaṣ al-anbiyā'* somit zahlreiche Anknüpfungspunkte für das interreligiöse Gespräch bieten, liegt auf der Hand.

In unserem Seminar wollen wir uns näher mit dem Werk des iranischen Schriftstellers aṭ-Ta'ālabī (gest. 1035) auseinandersetzen, welcher der Prophetenliteratur seinerzeit zu einer ersten Blüte verhalf. Wir wollen dazu Auszüge aus seinen berühmten 'Arā'is al-majālis fī qīṣaṣ al-anbiyā' in arabischer Sprache lesen, die jeweils aus dem Leben Adams, Noahs und Abrahams erzählen. Die Veranstaltung versteht sich somit vordergründig als Lektüreseminar, wengleich es hin und wieder auch inhaltliche Sitzungen und Kurzreferate geben soll, in denen wir uns mit jüdischen und christlichen Positionen befassen wollen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Zwischenprüfung, gute Kenntnisse des Arabischen (ab 4. Semester)

Erwartungen: Regelmäßige Lektüre und/oder Übersetzung zuhause, Kurzreferat.

Qualifikation: Benoteter Schein

Hamdan Zeitgenössische Ansätze der Qur'ān- und Hadīthwissenschaften(S) (2 SWS)

Beginn: 14.10.2014

Vertiefungsmodul IV

Di, 14.00-16.00

Im Zuge dieses Seminars werden die Qur'ān- und Hadīthwissenschaften untersucht, welche nicht nur innerhalb der islamischen Wissenschaften, sondern auch in den einschlägigen europäischen Geisteswissenschaften (v.a. in der Orientalistik und Islamwissenschaft) eine lange und einflussreiche Tradition vorzuweisen haben. Wengleich abendländische Islamwissenschaftler von anderen Grundannahmen ausgehen und somit auch des Öfteren zu anderen Schlussfolgerungen gelangen als islamische Theologen, so ist die kritische Auseinandersetzung mit ihren Thesen dennoch wichtig und sinnvoll. Während des Semesters werden insbesondere die aktuellen Ansätze beider Wissenschaftstraditionen vorgestellt und es wird untersucht, inwieweit ein akademischer Dialog zwischen ihnen geführt werden kann. Gibt es „westliche“ Erkenntnisse, die dem muslimischen Verständnis von Qur'ān- und Hadīth dienen können?

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Zwischenprüfung, Arabisch II

Erwartungen: Bereitschaft zur Mitarbeit und regelmäßigen Teilnahme.

Qualifikation: Benoteter Schein

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Khalfaoui **Der Islam im europäischen Kontext(S)** **(2 SWS)**
Beginn: 15.10.2014 **Vertiefungsmodul IV** **Mi, 10.00-12.00**

Ausgehend von der These, dass die Religion sowohl unveränderbare als auch veränderbare Normen enthält, geht diese Veranstaltung der Frage nach, welchen Einfluss das Leben in Europa auf das Leben der Muslime sowie auf die Normen des muslimischen Glaubens ausüben kann bzw. ausübt. Hierbei werden Muslime in Europa als Minderheit untersucht. Auf der Grundlage, dass Europa keine einheitliche Sozialgeschichte aufweist, wird das Leben der Muslime in unterschiedlichen europäischen Gesellschaften untersucht, um festzustellen, wie und inwieweit die Integration der Muslimen in diesen Gesellschaften erfolgreich ist. Hierfür soll die Beziehung der Muslime zu den jeweiligen europäischen Staaten, zu den Institutionen der Zivilgesellschaft sowie zu anderen religiösen Minderheiten untersucht werden. Das Ziel besteht darin, ein umfassendes Bild des Lebens muslimischer Minderheiten in Europa zu erstellen.

Literatur:

- Jørgen S. Nielsen [u. a.] (Hrsg.), Yearbook of Muslims in Europe, E. J. Brill, 2011
- Rohe, Mathias, The Formation of a European Sharia, in: Jamal Malik (Hrsg.), Muslims in Europe from the Margin to the Centre, Waxmann, Münster, p.161–184, 2012.
- Rohe, Mathias, Muslim Minorities and the Law in Europe. Chances and Challenges, New Dehli 2007.
- Tibi, Bassam, Die islamische Herausforderung. Religion und Politik im Europa des 21. Jahrhunderts, Darmstadt 2007.
- Toprak, Ahmet/Katja Nowacki (2012), Muslimische Jungen. Prinzen, Machos oder Verlierer? Ein Methodenhandbuch, Freiburg i. Br. 2012.
- Khalfaoui, Mouez, Die Rolle der Muslime in der Sozialgeschichte Europas im 20. Jahrhundert: Österreichische Geschichtsschulbücher als Fallstudie, in: HIKMA - Zeitschrift für Islamische Theologie und Religionspädagogik, S. 164-179, 2013.

Voraussetzungen: Zwischenprüfung

Erwartungen: Bereitschaft zur Mitarbeit und regelmäßigen Teilnahme.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Übungen

Abdallah Einführung in zentrale Begrifflichkeiten der Islam. Theologie (Ü) (2 SWS)
Beginn: 22.10.2014 **Aufbaumodul I** **Mi, 16.00-18.00**

Jede Untersuchung zu der Begriffswelt der islamischen Theologie wirft viele Fragen auf, wie z. B. die Frage nach Selektivität, (Kon)Textualität, Herabsendungsanlass, Herabsendungsort und Historizität des Begriffes. Trotz jedem Interpretationsversuch bleibt gelegentlich einiges ungeklärt. Ferner spielt der Wandel mancher Begriffsbedeutungen für unseren Kontext eine große Bedeutung. Aus diesen Gründen sollen die zentralen Begriffe der islamischen Theologie aus verschiedenen Blickwinkeln und von unterschiedlichen Fachwissenschaften behandelt werden – ohne Trennung des Begriffes von seinem Kontext einerseits und ohne dessen Versenkung in die Ereignisse seiner Zeit andererseits.

Diese Übung möchte einen Einblick in verschiedenen Verwendungsbereichen des jeweiligen Begriffes in der arabisch-islamischen Literatur anbieten. Die Übung ist in Form eines Spiralcurriculums geplant, das, von einfachen Begriffsdefinitionen startend, sich zunehmend schwereren und umfassenden Begrifflichkeiten widmet. Die Lehrveranstaltung soll primär dazu dienen, durch den Vergleich klassischer arabisch-islamischer Literatur geläufige Begriffe herauszuarbeiten, und so ein Grundwissen im Bereich der islamischen Theologie gemeinsam zu erarbeiten.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzungen: Arabisch II.

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Bereitschaft zur schriftlichen Anfertigung eines Referats.

Qualifikation: Teilnahmeschein.

Ince Islamisch-apologetische Literatur zum Christentum (Ü) (2 SWS)
Beginn: 16.10.2014 **Aufbaumodul I** **Do, 14.00-16.00**

In dieser Veranstaltung wird eine bibliographische Geschichte der christlich-muslimischen Beziehungen und der Beziehungen zwischen den Glaubenslehren angeboten. Die Veranstaltung deckt den Zeitraum von 600 bis 1300 ab. Sie behandelt die Literatur, die von muslimischen Autoren verfasst worden ist, um die christliche Theologie zu beschreiben, zu verstehen oder ihr argumentativ zu begegnen. Die Behandlung der christlichen Theologie findet in diversen Textsorten statt; beispielsweise im Koran, in Korankommentaren, in Biographien des Propheten, in Ḥadīṭ-Sammlungen und in Radd-Schriften. Die christliche Theologie hat maßgeblich bei der Ausformung der islamischen Theologien gewirkt, so dass ihre Kenntnis für das Verstehen der islamischen Theologie unausweichlich ist. Teilnehmer dieser Veranstaltung werden einschlägige Werke der christlich-muslimischen Beziehungen kennenlernen und ihre Relevanz für die islamische Theologie diskutieren.

Diese Veranstaltung kann angerechnet werden für die Übung „Einführung in die arabisch-islamische Literatur“.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Literatur: Christian-Muslim Relations. A Bibliographical History. Herausgegeben von David Thomas u.a.

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat.

Qualifikation: Teilnahmechein.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Sprachkurse

Lashin	Arabisch I	(8 SWS)
Beginn: 14.10.2014	Sprachmodul I	Mo, Di, Do, Fr 8.30-10:00

Übung: Mo, 12.00-14.00 und Fr. 10.00-12.00

Der Kurs führt in die Laut- und Formenlehre der klassischen arabischen Sprache ein. Ziel dieses Kurses ist die Beherrschung des Schriftsystems sowie der morpho-syntaktischen Struktur einfacher Sätze. Die Schwerpunkte der Grammatik sind u. a. der Nominalsatz, die Adjektive, der Verbalsatz und der Objektsatz sowie die suffigierten Personalpronomen und die Demonstrativpronomen. Grammatik und Fachvokabular werden durch gezielte Hausaufgaben vertieft. Dies erfordert von den Studenten einen hohen Einsatz und selbständiges Arbeiten.

Literatur: Krahl, G., Reuschel, W., Schulz, E.: Lehrbuch des modernen Arabisch. Langenscheidt. München/ Berlin: Langenscheidt, 5. Aufl., 2005.

Voraussetzungen: Keine.

Erwartungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme an dem Unterricht, Vor- und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Lashin	Arabisch III	(6 SWS)
Beginn: 14.10.2014	Sprachmodul III	Mo, Di, Do 10:00-12:00

Übung: Mo 12.00-14.00, Di 14:00-16:00

Ziel dieses Kurses ist die Erweiterung der Kenntnisse in Syntax, Morphologie und Lexik der arabischen Sprache. Der Kurs beschäftigt sich intensiver mit dem klassischen Arabisch. Erweiterte Fähigkeiten zur schriftlichen Textreproduktion und Leseverständnis von zunehmend komplexer strukturierten Texten sind von großem Belang. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Aneignen und der Ausbau des theologischen Wortschatzes. Dieser wird anhand von gezielten Beispielen aus dem Koran und den Islamwissenschaften vermittelt. Im Rahmen des Sprachkurses werden Kompetenzen und Fähigkeiten erarbeitet, welche das Erfassen und Rezipieren einfacher theologischer Texten ermöglichen. Die Schwerpunkte der Grammatik sind u. a. das erweiterte Verb (Stamm V bis X), das Passiv, das Partizip, der Infinitiv, Relativ- und Bedingungssätze und die Infinitivkonstruktion. Grammatik und Fachvokabular werden durch gezielte Hausaufgaben vertieft. Dies erfordert einen hohen Einsatz von den Studierenden und selbständiges Arbeiten. Die Prüfungsnote hängt somit nicht allein von der Prüfungsleistung ab, sondern auch von den Hausaufgaben und der direkten Teilnahme am Unterricht.

Literatur: Krahl, G., Reuschel, W., Schulz, E.: Lehrbuch des modernen Arabisch. Langenscheidt. München/ Berlin: Langenscheidt, 5. Aufl., 2005.

Voraussetzungen: Bestehen des Sprachkurses Arabisch II.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor-und Nacharbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Nawaz Kompaktkurs: Fachenglisch der Islamischen Theologie(S) (15h)
Beginn: 06.10.2014 Schlüsselqualifikationen Mo, 6.10. – Fr, 10.10., 14 – 17h

Dieses Seminar dient der Vertiefung und der Spezialisierung der Englischkenntnisse der Studierenden im Fachbereich der islamischen Theologie. Verbalen und schriftliche Englischkenntnisse werden durch die Diskussion und Analyse englischsprachiger Fachliteratur im Bereich der islamischen Theologie und der Verfassung eigener Texte verbessert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Keine

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Hausaufgaben

Qualifikation: Benoteter Schein

Nawaz Fachenglisch der Islamischen Theologie(S) (2 SWS)
Beginn: 17.10.-19.12. Schlüsselqualifikationen Fr, 14.00-16.00

Dieses Seminar dient der Vertiefung und der Spezialisierung der Englischkenntnisse der Studierenden im Fachbereich der islamischen Theologie. Verbalen und schriftliche Englischkenntnisse werden durch die Diskussion und Analyse englischsprachiger Fachliteratur im Bereich der islamischen Theologie und der Verfassung eigener Texte verbessert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Keine

Erwartungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Hausaufgaben

Qualifikation: Benoteter Schein

Islamische Theologie im Europäischen Kontext (M.A.)

Vorlesungen

**Ringvorlesung: Kulturtransfer als interreligiöse Herausforderung -Aspekte jüdischer
und christlich/westlicher Interaktionen mit dem Islam (V)**

Beginn: 28.10.2014

Di, 18.00-20.00

28.10.2014 **Vasileios Syros** (Academy of Finland)

*Altgriechische Rationalitätskonzeptionen und die Entwicklung des islamischen
Wirtschaftsdenkens*

11.11.2014 **Omar Kamil** (Dubnow-Institut Leipzig)

Jüdische Wissensgeschichte im islamischen Kontext: Wirkungen und Erkenntnisse

18.11.2014 **Ana Echevarria Arsuaga** (UNED Madrid)

Building New Mosques in Christian Countries: The Medieval Debate

25.11.2014 **Daniel Bousek** (Charles University in Prague)

Literary Polemics between Islam and Judaism in the Middle Ages

02.12.2014 **Ottfried Fraisse** (Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M.)

*Modernisierung des Judentums durch Wissenschaft und der Rekurs auf den Islam:
M. Steinschneider, I. Goldziher, Sh. Pines*

09.12.2014 **Friedhelm Hoffmann** (Universität Tübingen)

*Arabische Judaica seit 1990 und der westliche Blick auf die expandierenden Geistesund
Sozialwissenschaften in der arabischen Welt*

16.12.2014 **Andrea Celli** (University of Connecticut)

*Hagar and Ishmael as Symbols of Muslims in Christian Exegesis and Literature
(Middle Ages and Early Modern Times)*

13.01.2015 **Ulli Roth** (Universität Freiburg)

Das Konzil und der christliche Blick auf den Islam (15./20. Jahrhundert)

Die Etablierung der islamischen Theologie in Deutschland wirft grundlegende Fragen über den Islam in einem europäischen Kontext auf. Rationalität, post-säkulares Denken und Pluralität bilden die Rahmenbedingungen, in welchen die theologischen Inhalte des Islams sowohl wissenschaftlich nachvollziehbar als auch gesellschaftlich vertretbar darzustellen sind. Um die Fragestellungen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, zu erörtern und entsprechende Ansätze und Entwürfe zu analysieren, organisiert die Nachwuchsforschergruppe Rationalität und Vernunft im Leben und Denken der Muslime im globalen und pluralen Kontext – Konzepte islamischer Theologie von 2014 bis 2016 jedes Semester eine Ringvorlesung, bei der internationale WissenschaftlerInnen aus verschiedenen wissenschaftlichen und nationalen Horizonten eingeladen werden, um einen Aspekt ihrer Forschungen vor einem größeren Publikum zu diskutieren. Die Nachwuchsforschergruppe

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

umfasst acht Forscher vom Zentrum für islamische Theologie (ZiTh) an der Universität Tübingen, der Evangelisch-theologischen Fakultät und dem Orientalischen Seminar an der Universität Tübingen sowie der Hochschule für Jüdische Studien (HfJS) in Heidelberg.

Die im Herbst 2014 angesetzte Vortragsreihe mit acht Vorlesungen wendet sich interreligiösen und interkulturellen Interaktionen zwischen der muslimischen und nicht-muslimischen Welt in Geschichte und Gegenwart zu. In jeder Vorlesung wird ein politischer, sozialer, literarischer oder theologischer Aspekt der Interaktion zwischen der jüdischen oder der christlich/westlichen Lebenswelt im historischen Kontext des Islam thematisiert. Die Vorträge beleuchten Phänomene des Wissenstransfers und der gegenseitigen Wahrnehmung als kreative Felder für die Entwicklung und das Selbstverständnis religiöser Identitäten. Die Vortragsreihe möchte Strategien des Kulturtransfer zwischen der islamischen Tradition und dem nicht-muslimischen Kontext diskutieren und dabei zeigen, wie dieser ein fundiertes, interreligiöses Vermächtnis erzeugen kann, welches historische Erfahrungen mit zukünftigen Bedürfnissen verbindet.

Seminare

Toprakyan Die Geschichte und Gegenwart des Islams in Europa I (S) (2 SWS)
Beginn: 20.10.2014 Einführungsmodul Mo 14.00-16.00

In diesem Seminar erhalten die Studierenden Einblick in die Geschichte des Islams, die von der vorislamischen Zeit bis zur Gegenwart reicht. Dabei wird die Biographie des Propheten berücksichtigt und besonderer Fokus auf das Thema „Europa und der Islam“ gelegt. Die Studierenden werden mit den Erscheinungsformen der islamischen Zivilisationen und Kulturen in unterschiedlichen Epochen und Kontexten vertraut gemacht und wesentliche Denk- und Glaubensströmungen werden vorgestellt. Die Studierenden kennen gegen Ende des Seminars wichtige Ereignisse, Epochen, Dynastien, Rechts- und Theologenschulen und die islamische Ideengeschichte.

Literatur:

Faroqhi, Suraiya: Geschichte des Osmanischen Reiches, München 2001.

Goody, Jack: Islam in Europe, Cornwall 2004.

Leggewie, Claus: Alhambra - Der Islam im Westen, Hamburg 1993.

Neuwirth, Angelika: Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Frankfurt/M. 2010.

Watt, W. Montgomery: Der Einfluss des Islam auf das europäische Mittelalter, Berlin 2010.

Voraussetzungen: BA-Abschluss in Islamischer Theologie oder vergleichbare Qualifikation

Erwartungen: Aktive Mitarbeit im Seminar, eine Hausarbeit und eine Präsentation.

Qualifikation: Benoteter Schein

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Toprakyarlan Die Geschichte und Gegenwart des Islams in Europa II (S) (1 SWS)
Beginn: 15.10.2014 Vertiefungsmodul Mi 14.00-15.00

Zusätzlich zu den Inhalten des Grundmoduls sollen hier die einzelnen Epochen ausführlicher bearbeitet werden. Die Geschichte des Islam in Europa (Iberische Halbinsel, Süd-Italien, Balkan, Ost-Europa etc.) soll detailliert dargestellt werden. Weiterhin sollen die interreligiösen Beziehungen und Konflikte analysiert werden.

Literatur:

Ansary, Tamim: Die unbekannte Mitte der Welt. Globalgeschichte aus islamischer Sicht, Frankfurt/M. 2010.

Abulafia, David: Das Mittelmeer. Eine Biografie, Frankfurt/M. 2013

Baberowski, Jörg: Der Sinn der Geschichte, München 2013.

Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Orientierung Geschichte, Paderborn 2009.

Voraussetzungen: BA-Abschluss in Islamischer Theologie oder vergleichbare Qualifikation

Erwartungen: Die Teilnahme am Einführungsmodul: „Die Geschichte und Gegenwart des Islams in Europa“ ist für dieses Modul obligatorisch.

Qualifikation: Benoteter Schein

Khalfaoui Europäische Herausforderungen des Islamischen Rechts I (S) (2 SWS)
Beginn: 14.10.2014 Einführungsmodul Di, 12.00-14.00

Die Existenz der Muslime in Europa kann in zwei Hauptphasen unterteilt werden: vor- und nach dem zweiten Weltkrieg. Dieser Kurs konzentriert sich auf die zweite Zeitepoche. Denn seit der Mitte des 20. Jahrhunderts haben sich Muslime dauerhaft in Europa niedergelassen. Die immer größer werdende Kluft zwischen dem Heimatkontext (die islamische Welt) und dem europäischen Kontext, stellt eine große Herausforderung für die in Europa lebenden Muslime dar. Es stellt sich die Frage "wie Muslime in Europa leben können, ohne ihre Religion zu beeinträchtigen."

Dieser Kurs beabsichtigt, die durch die o.g. Widersprüche entstehenden Fragen bzw. Herausforderungen zu analysieren und nach passenden Lösungen zu suchen. Zu den wichtigsten Fragen zählt u.a. die Frage der politischen Partizipation, die Haltung bezüglich Demokratie und Menschenrechte, Säkularität, Arbeitsprobleme, Integrationsfragen, das europäische Recht etc.

Methodisch beruht der Kurs auf einem lösungsorientierten Ansatz. Dabei werden praktische Fragen gestellt und nach Lösungen gesucht. Dies gelingt durch die Analyse muslimischer Rechtsquellen einerseits und der Interpretation der gegenwärtiger Rechtslage in Europa andererseits.

Literatur:

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Ademi, Cefli, Der säkulare Rechtsstaat aus muslimischer Perspektive, in: Rauf Ceylan (Hrsg.), Islam und Diaspora. Analysen zum muslimischen Leben in Deutschland aus historischer, rechtlicher sowie migrations-und religionssoziologischer Perspektive, Frankfurt a. M. [u. a.] 2012, 123–138.

Ahmad, Ahmad Atif, Structural Interrelations of Theory and Practice in Islamic Law. A Study of Six Works of Medieval Islamic Jurisprudence, Leiden 2006.

Al-Alwani, Taha Jabir, Islamic Thought. Approach to Reform, hrsg. vom International Institute of Islamic Thought, London/Washington 2006.

Albrecht, Sarah, Islamisches Minderheitenrecht. Yūsuf al-Qarañāwīs Konzept des fiqh al-aqalliyát, Würzburg 2010.

Asad, Talal, Formation of the Secular. Christianity, Islam, Modernity, Stanford 2003.

Potz, Richard, Islamisches Recht und europäisches Recht, 2011, unter: <http://ieg-ego.eu/de/threads/europa-und-die-welt/herrschaft/richard-potz-islamisches-recht-und-europaeischer-rechtstransfer> (zuletzt abgerufen: 28.04.2014).

Rohe, Mathias 2009: Das islamische Recht: Geschichte und Gegenwart, C.H. Beck, München.
Hallaq, Wael B. 1999: A History of Islamic Legal Theories. An Introduction to Sunni Usul al-Fiqh, Cambridge University Press, Cambridge.

Nagel, Tilman, 2001: Das islamische Recht. Eine Einführung, WVA-Verlag Skulima-Westhofen.

Voraussetzungen: BA-Abschluss in Islamischer Theologie oder vergleichbare Qualifikation

Erwartungen: Werden in der ersten Stunde bekanntgegeben

Qualifikation: Benoteter Schein

Khalfaoui Europäische Herausforderungen des Islamischen Rechts II (S) (1 SWS)
Beginn: 15.10.2014 Vertiefungsmodul Mi, 12.00-13.00

Diese Veranstaltung vertieft und ergänzt die Themen des Einführungsmoduls „Europäische Herausforderungen des Islamischen Rechts“. Methodische Fragen werden diskutiert und Hausarbeiten erlauben für eine intensive Auseinandersetzung mit gewählten Themenbereichen.

Literatur: Siehe Hauptkurs.

Voraussetzungen: BA-Abschluss in Islamischer Theologie oder vergleichbare Qualifikation
Die Teilnahme am Einführungsmodul „Europäische Herausforderungen des Islamischen Rechts“ ist für dieses Modul obligatorisch.

Erwartungen:

Qualifikation: Benoteter Schein

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Demiri	Islam and Religious Pluralism	(2 SWS)
	Muslim Perceptions of the “Religious Other” I (S)	
Beginn: 21.10.2014	Einführungsmodul	Di, 10.00-12.00

In diesem Seminar werden die muslimischen Wahrnehmungen des „religiös Anderen“ aus theologischer, exegetischer, mystischer und historischer Perspektive untersucht. Es wird genau analysiert wie andere Glaubensrichtungen in islamischen Schriften dargestellt werden und wie diese schriftliche Auseinandersetzung mit dem „religiös Anderen“ von muslimischen Wissenschaftlern interpretiert wurde. Zudem wird untersucht, wie sich muslimische Gemeinschaften, historisch betrachtet, in multi-religiösen Gesellschaften organisiert haben (sowohl als Minderheiten als auch als Mehrheiten). Im Verlauf des Seminars wird regelmäßig relevantes (arabisches) Textmaterial aus den Bereichen Kalām, Fiqh und Taşawwuf gelesen, untersucht und diskutiert.

Literatur: Wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzungen: BA-Abschluss in Islamischer Theologie oder vergleichbare Qualifikation.

Erwartungen: Aktive Teilnahme am Seminar, Präsentation, Hausarbeit.

Unterrichtssprache: Englisch.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Demiri	Islam and Religious Pluralism	(1 SWS)
	Muslim Perceptions of the “Religious Other” II (S)	
Beginn: 21.10.2014	Vertiefungsmodul	Di, 8.00 – 10.00

In diesem Seminar werden die Lerninhalte des Grundmoduls Islam and Religious Pluralism – Muslim Perceptions of the Religious “Other” I vertieft. Dabei konzentrieren sich die Studierenden auf vorgegebene sowie eigenständig recherchierte Themenschwerpunkte im Bereich der Interreligiösen Studien wie beispielsweise muslimisch-christliche Beziehungen und gegenseitige Wahrnehmungen. Sie arbeiten intensiv und selbstständig mit Fallbeispielen und primären sowie sekundären Vertiefungstexten (beispielsweise islamisch-theologische Texte über das Christentum und christlich-theologische Texte über den Islam). Besonders das Erarbeiten von Fragestellungen und Lösungsansätzen wird anhand gewählter Fallbeispiele geübt.

Literatur: Wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzungen: BA-Abschluss in Islamischer Theologie oder vergleichbare Qualifikation;

Die Teilnahme am Grundmodul Islam and Religious Pluralism – Muslim Perceptions of the Religious “Other” I ist für dieses Modul obligatorisch.

Erwartungen: Aktive Teilnahme am Seminar, Präsentation, Hausarbeit.

Qualifikation: Benoteter Schein.

Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (WS 2014/15) (Stand: 11.11.2014)

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: BA-Abschluss in Islamischer Theologie oder vergleichbare Qualifikation

Erwartungen: Bereitschaft zur Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme und Vorbereitungen.

Die Teilnahme am Einführungsmodul “Islam and Religious Pluralism – Muslim Perceptions of the ‘Religious Other’” ist für dieses Modul obligatorisch.

Qualifikation: Benoteter Schein

Sprachkurse

Nawaz	Fachenglisch der Islamischen Theologie(S)	(2 SWS)
Beginn:	Schlüsselqualifikationen	Mo, 16.00-18.00

Dieses Seminar dient der Vertiefung und der Spezialisierung der Englischkenntnisse der Studierenden im Fachbereich der islamischen Theologie. Verbale und schriftliche Englischkenntnisse werden durch die Diskussion und Analyse englischsprachiger Fachliteratur im Bereich der islamischen Theologie und der Verfassung eigener Texte verbessert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Voraussetzungen: BA-Abschluss in Islamischer Theologie oder vergleichbare Qualifikation

Erwartungen: Werden in der ersten Stunde bekanntgegeben

Qualifikation: Benoteter Schein